

# Ihre exklusive Workshopreihe

**zwei Durchgänge: Seminarreihe A 2020 / 2021 & Seminarreihe B 2021 / 2022**

## Ihre Referenten:

- **Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc.** „Neuversorgung mit Neueinstellung der Bisslage“
- **Prof. Dr. Bernd Wöstmann** „Abformung auf analogem Wege“
- **Dr. Robert Böttcher** „Implantologie 2020“
- **Prof. Dr. Peter Pospiech** „Komplexe Prothetik“
- **Prof. Dr. Jan-Frederik Güth** „Intraoralscan“
- **Prof. Dr. Daniel Edelhoff** „Minimalinvasive Prothetik“
- **ZTM Jochen Peters** „Funktionelle Gestaltung okklusaler Füllungen“
- **Prof. Dr. Claus-Peter Ernst** „Indirekte Restaurationen richtig verkleben“
- **Dr. Stephan Gutschow, Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc., Dipl. Psych. Hilde A. Urnauer** „Workshop Interdisziplinär“
- **Prof. Dr. Daniel Edelhoff, ZTM Otto Prandtner** „Münchener Schienenkonzept“
- **„13. Prothetischer Herbstschmaus“** in Dresden

## 11 Fortbildungseinheiten rund um komplexe Prothetik.

- ✓ Bei Buchung von mind. 8 Workshops - 25 % Nachlass, Existenzgründer und Assistenzärzte erhalten 33 % Nachlass
- ✓ Gesamtes Curriculum 139 Punkte
- ✓ Workshops auch einzeln buchbar
- ✓ Überschaubare Lerngruppengröße
- ✓ Alle Workshops in Schwarzheide, direkt an der Autobahn A13 zwischen Dresden und Berlin, Hotel nebenan
- ✓ Ab sofort buchbar, Achtung: Teilnehmerzahl begrenzt!



## Prothetischer Herbstschmaus



Führungen durch die Gläserne Manufaktur möglich!

Zum 13. Prothetischer Herbstschmaus werden wir diesmal mit vier Vorträgen das Thema „Funktion & Ästhetik“ beleuchten. Top Zahntechnikermeister werden zeigen, wie mit modernen Materialien funktional korrekt, aber eben auch typ- und altersgerecht gearbeitet werden kann, damit Ihr Patient sich mit seinem neuen Lächeln wohlfühlt. Ein Zahnarzt wird vermitteln, welche Anforderungen an die Arbeitsunterlagen zu stellen sind, damit Funktion und Ästhetik gelingen können. Freuen Sie sich ebenso auf die kulinarischen Leckerbissen zwischen den Vorträgen. Mario Pattis und Team werden wieder ein Menu der Extraklasse kreieren. Ein detaillierter Ablauf folgt im Frühjahr 2021.

**Bekanntgabe des Termins im Frühjahr 2021**

**Seminargebühr: Einzelbuchung 249,-€ ab acht Workshops -25%= 185,- Euro**

**6 FORTBILDUNGS PUNKTE** ■■■■■■

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK

## ANMELDUNG bitte per Fax 035752 940112 (Sie erhalten im Anschluss eine Anmeldebestätigung und Rechnung)

Nr. Thema	Referent	Termin A	Termin B	Teilnehmer
1 Die umfangreiche prothetische Neuversorgung mit Neueinstellung der Bisslage	Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc.	<input type="checkbox"/> 09.09./23.09./25.11.2020	<input type="checkbox"/> 15.09./29.09./24.11.2021	
2 Hochwertige Abformung auf analogem Wege – Purer Zufall oder ein Qualitätsmerkmal Ihrer Praxis?	Prof. Dr. Bernd Wöstmann	<input type="checkbox"/> 22.01.2021	<input type="checkbox"/> 21.01.2022	
3 Komplexe Prothetik und Implantologie 2020	Dr. Robert Böttcher	<input type="checkbox"/> 05.03.2021	<input type="checkbox"/> 18.03.2022	
4 Komplexe Prothetik – vom Symposium in die Praxis	Prof. Dr. Peter Pospiech	<input type="checkbox"/> 29.01./26.02./23.04.2021	<input type="checkbox"/> 28.01./04.03./29.04.2022	
5 Yes we scan – Intraoralscan und mehr ...	Prof. Dr. Jan-Frederik Güth	<input type="checkbox"/> 19.03.2021		
6 Minimalinvasive Prothetik von A (wie Adhäsivtechnik) bis Z (wie Zirkonoxidkeramik)	Prof. Dr. Daniel Edelhoff	<input type="checkbox"/> 30.04.2021		
7 Funktionelle Gestaltung okklusaler Füllungen – wirtschaftl. Faktor zwischen Aufwand und Präzision	ZTM Jochen Peters	<input type="checkbox"/> 05.05.2021	<input type="checkbox"/> 11.05.2022	
8 Indirekte Restaurationen richtig verkleben: Was, womit, wie – und warum	Prof. Dr. Claus-Peter Ernst	<input type="checkbox"/> 02.06.2021	<input type="checkbox"/> 22.06.2022	
9 Workshop Interdisziplinär	Dr. Stephan Gutschow, Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc., Dipl. Psych. Hilde A. Urnauer	<input type="checkbox"/> 16.06.2021	<input type="checkbox"/> 08.06.2022	
10 Exploration von Funktion und Ästhetik	Prof. Dr. Daniel Edelhoff, ZTM Otto Prandtner	<input type="checkbox"/> 17.09.2021	<input type="checkbox"/> 03.12.2021	
11 13. Prothetischer Herbstschmaus				

**Ab 8 Veranstaltungen erhalten Sie einen Nachlass von 25 %, Existenzgründer und Assistenzärzte erhalten 33 % Nachlass. (alle Preise inkl. Imbiss und Getränke zzgl. MwSt.)**

## Alle Workshops von 9 bis 17 Uhr im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2

**Veranstalter: Dentallabor Gürtler**

Ihr Ansprechpartner: Guido Lindner  
Handelsring 2 · 01987 Schwarzheide  
Telefon: 035752 940113  
E-Mail: guido.lindner@zeram.de  
www.zeram.de

Änderungen bei den Terminen, im Zeitablauf, den Themen und/oder Referenten vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere AGB unter www.zeram.de.

Hiermit melden sich oben genannte Personen verbindlich an.

Datum, Unterschrift / Praxistempel

## Kurs Nr. 9 „Workshop Interdisziplinär“

**Dr. Stephan Gutschow**

„Der ganzheitliche Blick auf den Körper“

**Dipl.-Stom. Tom Friedrichs M. D. Sc.**

„Wann bedarf es bei geplanten größeren prothetischen Behandlungen eines orthopädischen Screenings?“

**Dipl. Psych. Hilde A. Urnauer**

„Wenn die Seele in den Zähnen schmerzt. Schwieriger Patient-hilflose Helfer?“

- Funktionale Zusammenhänge im Stütz- und Bewegungsapparat und Ihre Auswirkungen auf die Okklusion
- Worauf speziell sollte der ZA bei vorhandener CMD Symptomatik und Wunsch nach ZE achten?
- Wie wird die präprothetischen Behandlungen koordiniert und wie sieht die forensische Absicherung aus?
- Praktische Demonstration und Training einer Diagnostikkaskade zur Differenzierung von „aufsteigenden“ und „absteigenden“ Störungen
- Der zahnärztlich diagnostische Ansatz, um einerseits periphere Einflüsse auf eine prothetische Versorgung zu berücksichtigen und um andererseits orthopädische Folgeprobleme prothetischer Versorgungen zu vermeiden.
- Wie Sie auffällige Verhaltensmuster erkennen, richtig einordnen und adäquat reagieren.
- Wie Sie mit Ihren Patienten die Wirkung der menschlichen Psyche kommunizieren, ohne sie vor den Kopf zu stoßen.
- Strategien, wie Sie solche Patienten managen, um nicht zielführende Behandlungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

**Termine: Kursreihe A Mittwoch, 16.06.2021 Kursreihe B Mittwoch, 08.06.2022**

**Seminargebühr: Einzelbuchung 369,-€ ab acht Workshops -25%= 275,- Euro**

**9 FORTBILDUNGS PUNKTE** ■■■■■■

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK

## Kurs Nr. 10 „Exploration von Funktion und Ästhetik im Team – Das Münchener Schienenkonzept“

Komplexe Rehabilitationen mit einer Veränderung der Vertikaldimension der Okklusion stellen eine besondere Herausforderung an das restaurative Team und setzen ein strukturiertes Vorgehen bei der Behandlungsplanung sowie der primären Definition von Funktion und Ästhetik unter aktiver Einbindung des Patienten voraus. Durch die Verfügbarkeit polymer-basierter CAD/CAM-Materialien können innovative Behandlungsstrategien in der Vorbehandlungsphase dazu genutzt werden, eine längere „analoge“ Probefahrt zur Exploration des Behandlungsziels durchzuführen. In jedem Schritt bleibt der Patient aktiv beteiligt und im Mittelpunkt des Geschehens. Ziel dieses Tageskurses ist es, dem Teilnehmer ein einfach umzusetzendes Behandlungskonzept für die moderne Praxis an die Hand zu geben, das die ästhetischen und funktionellen Grundsätze berücksichtigt und langzeitstabile komplexe Restaurationen gewährleistet.

- Was können Sie in dem Workshop lernen?**
- Detaillierte Gesichtsanalyse und Evaluierung der dentalen Identität des Patienten (Kalibrierung)
  - Einsatz von analytischem Wax-up und diagnostischer Schablone
  - Detaillierte, ästhetische, phonetische und funktionelle Mock-up Kontrolle
  - Umsetzung der Planung durch ein Team-Konzept von Zahnarzt und Zahntechniker
  - Temporäre Versorgungsmöglichkeiten als Testphase für die definitive Restauration
  - Herstellung der Münchener Schiene und Möglichkeiten zur Modifizierung
  - Auswahl geeigneter Restaurationsmaterialien für die definitive Restauration
  - Systematische werkstoffgerechte Präparation Step-by-step
  - Klares Konzept für die adhäsive Eingliederung
  - Geeignetes Okklusionskonzept zur Erzielung langzeitstabiler Restaurationen

**Termine: Kursreihe A Freitag, 17.09.2021 Kursreihe B Freitag, 03.12.2021**

**Seminargebühr: Einzelbuchung 399,-€ ab acht Workshops -25%= 299,- Euro**

**8 FORTBILDUNGS PUNKTE** ■■■■■■

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK

## Kurs Nr. 7 „Funktionelle Gestaltung okklusaler Füllungen – wirtschaftlicher Faktor zwischen Aufwand und Präzision“

Das Einschleifen von einzugliedernden Arbeiten oder okklusalen Füllungen stellt einen unnötigen Zeitverlust dar, der sich durch das Umsetzen funktioneller Gesetzmäßigkeiten auf ein Minimum reduzieren lässt. Dazu gehören nicht nur allgemeine Kenntnisse über Funktion und Okklusion, sondern ebenso entsprechendes Detailwissen bei der Gestaltung der Okklusalfächen von Füllungen, um Interferenzen zu vermeiden. Selbst kleinste Fehler führen schnell zu reflektorischen Reaktionen der Muskulatur und haben somit Einfluss auf das stomatognathe System. Je größer die hier waltende Sensibilität und Umsicht, desto größer die Akzeptanz und das Kauvermögen! Dabei spielt nicht nur die Gestaltung der Kaufläche als „Werkzeug“ eine Rolle, sondern ebenso die Berücksichtigung und das Wissen um die Bewegungsabläufe des Unterkiefers. Ausschlaggebend ist hier u.a. die Frage nach den okklusalen Kontaktpunkten und deren Anordnung; wo sind diese sinnvoll, wie viele werden benötigt. Durch zielführende Arbeitsschritte und eine rechtzeitige Früherkennung okklusaler Fehler lassen sich aufwendige Einschleifmaßnahmen, die zusätzliche Kosten durch einen erhöhten Zeitaufwand verursachen, reduzieren. Im Workshop werden auf Modellen mit füllungsähnlichen Kavitäten aus Komposite entsprechende Okklusalfächen gestaltet.



**ZTM Jochen Peters**

**Termine: Kursreihe A Mittwoch, 05.05.2021 Kursreihe B Mittwoch, 11.05.2022**

**Seminargebühr: Einzelbuchung 349,-€ ab acht Workshops -25%= 259,- Euro**

**8 FORTBILDUNGS PUNKTE** ■■■■■■

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK

## Kurs Nr. 8 „Indirekte Restaurationen richtig verkleben: Was, womit, wie – und warum?“

Wurden noch vor 20 Jahren die meisten indirekten Restaurationen mit Phosphatzement oder Glasionomerzement zementiert, liegt heute der Fokus auf der adhäsiven Befestigung. Egal ob volladhäsive Verklebung oder die Befestigung mit selbstadhäsiven Zementen: Der Vorteil liegt eindeutig bei einer Optimierung des Verbundes und zur Minimierung der für einen dauerhaften Halt erforderlichen Friktionsflächen. Für den Erfolg einer geklebten indirekten Restauration sind jedoch zwei wesentliche Faktoren entscheidend: Die Auswahl eines geeigneten Befestigungsmaterials und das Know how über die optimale Vorbehandlung der indirekten Restauration, des Zahnes und des Aufbaus. Der Vortrag will die optimale Materialdifferenzierung der unterschiedlichen Keramiken hinsichtlich ihres Einsatzspektrums beleuchten und gleichzeitig die jeweils optimalen Befestigungsoption aufzeigen.



**Prof. Dr. Claus-Peter Ernst**

- Wissenschaftlicher Hintergrund, klinisches Prozedere, Tipps & Tricks zu:**
- Frontzahnkronen/Teilkronen
  - Veneers
  - Seitenzahnkronen/Teilkronen
  - Vollkeramikbrücken
  - Klebebrücken
  - Adhäsive Stifte
- Das jeweils optimale Befestigungsprozedere:**
- Adhäsive versus konventionelle Befestigung
  - selbstadhäsive Zemente oder adhäsive Befestigungssysteme
- Vorbehandlungsprozedere:**
- Die korrekte Vorbehandlung der indirekten Restauration
  - Die optimale Vorbehandlung des Zahnes: „Die 20 beliebtesten Fehler beim Kleben“
- Demonstriert wird das jeweilige klinische Prozedere an zahlreichen Fallbeispielen unter Anwendung der modernsten adhäsiven Befestigungssysteme.

**Termine: Kursreihe A Mittwoch, 02.06.2021 Kursreihe B Mittwoch, 22.06.2022**

**Seminargebühr: Einzelbuchung 369,-€ ab acht Workshops -25%= 275,- Euro**

**8 FORTBILDUNGS PUNKTE** ■■■■■■

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK

## Alle Workshops im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2



## Alle Workshops im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2





## Kurs Nr. 1 „Die umfangreiche prothetische Neuversorgung mit Neueinstellung der Bisslage“

### Kennen Sie das?

- Ihr Patient hat eine völlig abraderte und abgesunkene Bisslage und möchte nun wieder schöne Frontzähne?
- Ihr Patient wünscht sich endlich eine Grundsanierung, aber durch lange unversorgte Lücken und nun stark elongierte Zähne wissen Sie gar nicht, in welcher Bisslage und Bisshöhe Sie restaurieren sollen?
- Nach früheren Beschwerden und erfolgreicher Schienentherapie möchte Ihr Patient jetzt endlich neue Zähne, um die Schiene wieder loszuwerden.

### Und Sie?

- sind in der Situation, Ihrem Patienten erklären zu müssen, warum neue Frontzähne allein nicht das gewünschte Ergebnis bringen,
- wissen um die Schwierigkeiten, eine funktionierende neue Bisslage zu finden,
- kennen die Klippen auf dem Weg von der Schiene zur funktionierenden Prothetik,
- wissen, ein gutes Ergebnis braucht viel Geduld, Einfühlungsvermögen und oft auch etwas mehr Geld.

Patienten immer wieder zu vertrösten kann nicht die Lösung sein. Früher oder später ist Ihr Patient woanders. Wenn Sie erfahren wollen, wie Tom Friedrichs aus Dresden mit diesen Herausforderungen seit Jahren erfolgreich umgeht, empfehlen wir seinen praxisnahen und leicht umsetzbaren Intensiv-Workshop.

### 1. Kurstag: „Basisiagnostik vor prothetischer Versorgung“

Ziel dieses Kurstages: Jeder ZA soll fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur Diagnosestellung erlangen. Insbesondere soll er dabei diese Patienten herausfinden, welche zwar subjektiv beschwerdefrei sind, aber objektiv Anzeichen für Funktionsstörungen haben.

### 2. Kurstag: „Registrierung der zentrischen Relation mit dem elektronischen Stützstiftsystem IPR®“

Ziel dieses Kurstages: Kennenlernen und sichere Handhabung des IPR® Systems, sicheres Verschlüsseln in zentrischer Relation, Diagnosestellung aus der klinischen Befunderhebung und der Modellanalyse. Daraus resultierend soll ein Therapieansatz entwickelt werden, der entweder direkt in die prothetische Versorgung mündet oder eine Vorbehandlung mit geeigneten Schienen bzw. Interimsersatz einleitet.

### 3. Kurstag: „Der Weg von der Schiene in die prothetische Restauration“

Ziel dieses Kurstages: Jeder ZA soll in die Lage versetzt werden, den Behandlungserfolg nach eingeleiteter Schienentherapie sicher zu beurteilen. Dabei soll er insbesondere den Zeitpunkt für den Beginn einer definitiven prothetischen Versorgung einschätzen und die neu gefundene Kieferrelation korrekt auf den Zahnersatz übertragen können. Darüber hinaus soll er den möglichen Bedarf für eine fachübergreifende Zusammenarbeit erkennen. Er soll die Methoden und Personen fachübergreifender Disziplinen kennenlernen, um sich rechtzeitig Unterstützung zu holen, wenn die kausale Zuordnung der Beschwerden nicht klar ist.

Dipl.-Stom.  
Tom Friedrichs  
M. D. Sc.



### Der Intensiv-Workshop

- beinhaltet drei Seminartage mit intensiver Arbeit an 4 bis 5 Patienten aus dem links genannten Problemfeld.
- erstreckt sich auf insgesamt 10 Wochen, damit der Lernstoff besser vertieft und verinnerlicht werden kann und damit der Therapieerfolg der Kurspatienten verfolgt werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 8 Personen begrenzt, um den Übungserfolg zu garantieren. Der Kurs ist bereits fünfzehn Mal in dieser Konzeption so umgesetzt worden. 9 von 10 Teilnehmern konnten das Kurskonzept anschließend erfolgreich in Ihren Praxisablauf integrieren. Nach Aussage vieler Teilnehmer ist die einfache Umsetzbarkeit dieses Workshops der größte Unterschied zu den Kursen vieler auch namhafter Koryphäen.



Termine: Kursreihe A Mittwoch, 09.09./23.09./25.11.2020  
Kursreihe B Mittwoch 15.09./29.09./24.11.2021

33 FORTBILDUNGS  
PUNKTE

Seminargebühr: Einzelbuchung 1047,-€ ab acht Workshops -25%= 777,- Euro

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK

## Kurs Nr. 2 „Hochwertige Abformung auf analogem Wege – Purer Zufall oder ein Qualitätsmerkmal Ihrer Praxis?“

Abstract: Passgenauer Zahnersatz macht Spaß und ist parodontalhygienisch und kosmetisch unabdingbar. Für dieses Ziel ist die exakte Darstellung der Mundsituation von außerordentlicher Wichtigkeit, leider aber oftmals fehlerbehaftet. Klinische Faktoren behindern oft das zu Erreichen, was werkstoffkundlich möglich wäre. Der Schlüssel liegt im konsequenten Gewebemanagement, einer strukturierten Vorbereitung und der Kenntnis der jeweils indizierten Abformtechnik als Teil der Verfahrenskette von Abformung und der Modellherstellung durch den Zahntechniker.

- Ursachen von Misserfolgen
- Aufbau einer strukturierten Abformung in der Praxis und in der Zusammenarbeit mit dem Labor
- Auswahl geeigneter Abformlöfler
- Moderne Abformmaterialien
- Was bringt Hydrophilisierung?
- Neuentwicklungen bei Silikonem und Polyethern
- In welcher Situation bietet eine digitale Abformung Vorteile?
- Gewebemanagement
- Indikationen und Kontraindikationen verschiedener Abformmaterialien und Techniken (Veeners, Inlays, Teilkronen, Kronen und Brücken und Kombinationsersatz)
- Wie steht es mit der Weiterentwicklung sowohl analoger als auch der digitalen Abformung?
- Womit ist demnächst zu rechnen?

Wie lassen sich Sulkusblutungen beherrschen?  
Welche Retraktionshilfsmittel sind empfehlenswert? (Fäden, Elektrochirurgie, Retraktionslösungen)  
Wartezeit zwischen Präparation und Abformung?

Termine: Kursreihe A Freitag, 22.01.2021 Kursreihe B Freitag 21.01.2022

Seminargebühr: Einzelbuchung 369,-€ ab acht Workshops -25%= 275,- Euro

9 FORTBILDUNGS  
PUNKTE

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK



Prof. Dr.  
Bernd Wöstmann

## Kurs Nr. 3 „Komplexe Prothetik und Implantologie 2020“

### PROTHETIKPLANUNG 2020

- Trends (jeder extrahierte Zahn ein Implantat)
- Top aufbereiteter toter Zahn oder doch ein Implantat?
- Fest vs. herausnehmbar
- Steg vs. Teleskope
- Passiv fit durch Kleben, Galvano, Klebebasen
- Kronen / Brücken zementiert vs. verschraubt
- Fallbesprechungen der Teilnehmer (vorher fotografiert, und in PP dokumentiert)

### NEUEINSTELLUNG DER BISSLAGE

- Abläufe, um Schienentragzeit und Einheitszeit zu kombinieren
- Bedeutung der Implantat getragenen Provis
- Registriertechniken auf Implantaten
- Okklusionskonzepte auf Implantaten

### IMPLANTAT PLANUNG

- DVT- Standarddiagnostik?
- 3D Planung – Wo ist sie Standard und wann überzogen?

- Was kann die „normale“, was kann sie nicht?
- Implantat Planung an den Patientenwünsche orientieren?
- Risikomanagement / Kontraindikationen
- ABUTMENTDESIGN
- Hygienefähigkeit
- Rot/weiße Ästhetik
- MATERIALIAUSWAHL
- Keramik oder Metall
- ZrO, poliert vs. matt
- NEM (Co Cr) / Titan
- HYGIENE
- Nachbetreuung
- Management von Perioimplantitis / Knochenrückgang

Nach dem Besuch des Kurses besteht die Möglichkeit der Hospitation in unserer Praxis.

(Planung – einzelne Behandlungsschritte – Recall)

Termine: Kursreihe A Freitag, 05.03.2021 Kursreihe B Freitag 18.03.2022

Seminargebühr: Einzelbuchung 349,-€ ab acht Workshops -25%= 259,- Euro

8 FORTBILDUNGS  
PUNKTE

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK



Dr. Robert Böttcher

## Kurs Nr. 4 „Komplexe Prothetik – vom Symposium in die Praxis“

Ziel: Teilnehmende Zahnärzte sollen bei umfangreichen Prothetikfällen mit Neueinstellung der Bisslage mehr Sicherheit erlangen. Bekanntes Vorgehen von Symposien soll Praxisalltag werden.

- Wie gehe ich solche Fälle an, wenn durch Abrasion und Verschleiß von Altversorgungen viel Höhe fehlt, oder wenn durch längere Unterversorgung mit Kippungen und Elongationen eine Neuversorgung erschwert wird?
- Wann ist es notwendig und sinnvoll, eine Bisslage neu einzustellen und welche Möglichkeiten zur Festlegung einer therapeutischen Kieferrelation sind empfehlenswert?
- Welche Schienenkonzepte sind hierfür geeignet?
- Wie sollte ein Ablaufprotokoll vom CMD Kurzbefund bis zur Planung der definitiven Prothetik aussehen?
- Wie übertrage ich eine auf einer Schiene neu adaptierte Bisslage in die definitive Prothetik?
- Wie plane ich im Sinne des Patienten den definitiven Zahnersatz?
- Wie wähle ich aus dem Spektrum der Möglichkeiten von der modellgussgestützten Aufbissprothese bis zur Full Mouth Versorgung mit minimalinvasiver Präparation?



Durch die Anwendung moderner Techniken ergeben sich für den Behandler und den Patienten folgende Mehrwerte:

- ✓ Kontrollierbare Kieferrelationsbestimmung mittels IPR® Stützstift
- ✓ Verbindung funktionsorientierter Schienentherapie mit kosmetischer Vorbehandlung durch zahnfarbige Polycarbonatschienen
- ✓ Nach der Präparation: Erstellung eines Provisoriums als funktionaler und kosmetischer Prototyp der definitiven Versorgung.

### 1. Tagesworkshop: „Die funktionelle Vorbehandlung beschwerdefreier Patienten mit stark insuffizienter Okklusion“

CMD Kurzbefund · Klinische Funktionsdiagnostik · Übersicht der Registriertechniken in einer zentrischen Kondylenposition · Ausführliche Beschreibung des Stützstiftregistrates und der Möglichkeiten der elektronischen Umsetzung mit dem IPR® System · Auswahl der Initialtherapie (Repositionierungsschiene, zahnfarbige Snap on Schiene, therapeutischen Zwischenversorgung mit aufgeklebten Mock-ups, Aufbissprothese) · Welche begleitenden Maßnahmen machen Sinn?

### 2. Tagesworkshop: „Von der Schiene sicher in die definitive Prothetik“

Wie sollte eine Schiene zur Bisslageneueinstellung aussehen, wann und wie lange ist diese zu tragen? Wie ist der Therapiefortschritt zu beurteilen, welche Merkmale kennzeichnen eine adaptierte und prothetisch nutzbare Bisslage? Wie wird ggf. nachregistriert und umgearbeitet? Welche prothetischen Konzepte sind geeignet, um einen langfristigen Therapieerfolg sicherzustellen? Welche Möglichkeiten der Übertragung der Schienenposition haben sich bewährt? Welche Abläufe im Behandlungsprozedere resultieren daraus?

### 3. Tagesworkshop: „Präparation, Abformung, Provisorien, und Einsetzen bei komplexen Versorgungen“

Inhaltliche und zeitliche Abstimmung der Tätigkeiten in Praxis und Labor · Einordnen der Maßnahmen zur Bisslageübertragung · Einfluss der Abformung auf den Gesamterfolg mit praktischen Tipps · Planung und Umsetzung einer provisorischen Zwischenversorgung mit Formteilen, Eierschalenprovisorien bzw. Ästhetik- oder Zweitprothesen · Auswahl des Befestigungssystems und Einsetzen der definitiven Versorgung entsprechend der werkstoffkundlichen Vorgaben · Hilfsmittel zur korrekten Positionierung beim Einsetzen · Erfolgskontrolle der Funktion mittels tiefgezogenen Prüffolien

Termine: Kursreihe A Freitag, 29.01./26.02./23.04.2021  
Kursreihe B Freitag 28.01./04.03./29.04.2022

33 FORTBILDUNGS  
PUNKTE

Seminargebühr: Einzelbuchung 1107,-€ ab acht Workshops -25%= 825,- Euro

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK



Prof. Dr.  
Peter Pospiech

## Kurs Nr. 5 „Yes we scan – Intraoralscan und mehr ...“

**Abstract:**  
Der Digitale Workflow bietet bereits heute weit mehr als nur reine CAD/CAM-Fertigung dentaler Restaurationen. Die laufende Verknüpfung bereits existierender Einzeltechnologien, wie Intraoralscan, DVT, 3D Gesichtsscan durch entsprechende Software schafft großartige Möglichkeiten in allen Bereichen zahnärztlicher und zahntechnischer Arbeit. Angefangen bei der Diagnostik, über die dreidimensionale Therapie-Planung beispielsweise vor Implantationen bis hin zur Behandlung selbst. Allerdings führt die Vielzahl an vorhandenen Systemen, Entwicklungen und Möglichkeiten zu Verwirrung und Unsicherheit. Was leisten die Systeme und wo können Sie gewinnbringend für die qualitativ hochwertige Behandlung unserer Patienten eingesetzt werden? Der Vortrag versucht - basierend auf wissenschaftlichen Daten und klinischer Erfahrung - die Chancen und Limitationen heutiger intraoraler Scansysteme zu objektivieren und einzuordnen. Kurzum: Wo und Wann macht der Einsatz Sinn?

### Lernziele:

- Digital Basics: Das muss ich als Praktiker wissen.
- Intraoralscan: Was leisten die Systeme heute?
- Intraoralscan: welche Parameter helfen bei der Entscheidung für ein System?
- Digital und Ökonomisch: das Münchener Implantatkonzept
- Licht im Jungle bei der Materialauswahl
- Additive Fertigungstechnologien verstehen

Termine: Kursreihe A Freitag, 19.03.2021

Seminargebühr: Einzelbuchung 369,-€ ab acht Workshops -25%= 275,- Euro

9 FORTBILDUNGS  
PUNKTE

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK



Prof. Dr.  
Jan-Frederik Güth

## Kurs Nr. 6 „Minimalinvasive Prothetik von A (wie Adhäsivtechnik) bis Z (wie Zirkonoxidkeramik)“

Die Einführung der Adhäsivtechnik in Kombination mit zahnfarbenen Restaurationsmaterialien ermöglichte der restaurativen Zahnheilkunde einen wesentlichen Schritt zu minimalinvasiven Versorgungen. Das überwiegend subtraktiv ausgerichtete Konzept einer mechanischen Verankerung der Restauration mit klassischen Zementen wird in der zahnärztlichen Prothetik zunehmend durch ein vornehmlich defektorientiertes und additiv ausgerichtetes Vorgehen unter Einsatz von Veneers und Okklusionsonlays ersetzt. Weiterhin hat die Einführung von Adhäsivbrücken und Implantaten wesentlich zum Zahnhartsubstanzerhalt an potentiellen Pfeilerzähnen beigetragen. Ziel dieses Workshops ist es, dem Kursteilnehmer ein einfach umzusetzendes Behandlungskonzept für die moderne Praxis an die Hand zu geben, das die ästhetischen und funktionellen Grundsätze berücksichtigt und langzeitstabile Restaurationen gewährleistet.

### Was können Sie in dem Kurs lernen?

- Behandlungsplanung nach ästhetischen und funktionellen Gesichtspunkten
- Einsatz: Analytisches Wax-up und Diagnostische Schablone
- Temporäre Versorgungsmöglichkeiten als Testphase für die definitive Restauration
- Effiziente Präparationsinstrumente für Veneers und Okklusionsonlays
- Klares Konzept für die adhäsive Eingliederung inkl. Adhäsivbrücken
- Feinadjustierung der statischen und dynamischen Okklusion

Termine: Kursreihe A Freitag, 30.04.2021

Seminargebühr: Einzelbuchung 389,-€ ab acht Workshops -25%= 287,- Euro

8 FORTBILDUNGS  
PUNKTE

Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK



Prof. Dr.  
Daniel Edelhoff

Alle Workshops im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2

Alle Workshops im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2

Alle Workshops im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2

Alle Workshops im Seminarzentrum 01987 Schwarzheide, Handelsring 2